Prof. Dr. Alfred Toth

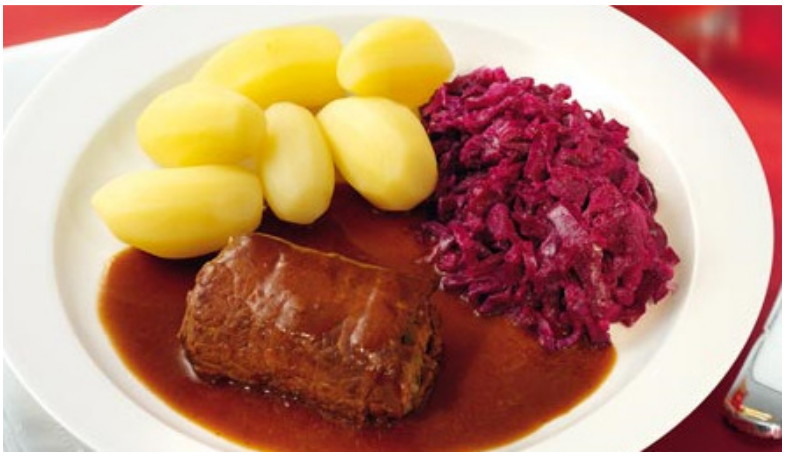
Arbitrarität von Umgebungen thematischer Systeme

1. Im Anschluß an die Namen-Arbitrarität von Speisen, die in Toth (2015) untersucht wurde und die zum Schlusse führte, daß zwischen konventionalierter und nicht-konventionalisierter Arbitrarität von Namen bei Benennungsfunktionen von Objekten zu unterscheiden ist, wird nun die ontische Arbitrarität der benannten oder bezeichneten Objekte selbst relativ zu ihren Umgebungen untersucht.

2. Als Beispiel für die Arbitrarität von Umgebungen steheals System der Rindfleischvogel, in Deutschland Rinderroulade genannt.

2.1. U[S] = Kartoffelstock, Rüebli

2.2. U[S] = Salzkartoffeln, Rotkraut



Rinderroulade Hausfrauen-Art

2.3. U[S] = Nudeln, Gemüse

Rest. Hardhof, Badenerstr. 344, 8004 Zürich

2.4. U[S] = Reis m. Gemüse-Julienne

Rest. Jägerburg, Molkenstr. 20, 8004 Zürich

2.5. U[S] = Semmelknödel, Rotkraut

Rinderroulade mit Klößen

Konventionalisiertheit innerhalb von Arbitrarität ist also bei Objekten stärker als bei Namen systemabhängig. Dennoch liegt wiederum keine Arbitrarität im Sinne von Willkür vor. Z.B. wären Pommes frites als Stärke- oder Sauerkraut als Gemüse-Beilage wenigstens in professionellen Küchen ausgeschlossen.

Literatur

Toth, Alfred, Arbitrarität bei Namen von Speisen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

13.3.2015